



Ruben (links) und Gustav bestaunen und streicheln die Tauben, die Tier- und Geländepfleger Alexander Herrlein aus dem Schlag geholt hat. Fotos: Steffen

Die Tierwelt war zum Greifen nah

HERBSTFEST Die Kinder- und Jugendfarm in der Taunusstraße öffnete ihre Pforten. Hunderte Besucher genossen das besondere Flair der Einrichtung.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

STADTNORDEN. Mit einer Taube pflegt man im Stadtgebiet im besten Fall Augenkontakt. Ein kurzer Moment der Aufmerksamkeit – und schon zieht der Vogel von dannen. In der Kinder- und Jugendfarm in der Taunusstraße geht das auch anders: Dort konnten die Besucher die Tiere am Samstag nicht nur aus nächster Nähe bestaunen, sondern sie auch streicheln. Zu diesem Zweck machte sich Tier- und Geländepfleger Alexander Herrlein auf in den Schlag, um mit einigen hübschen Exemplaren in der Hand wiederzukehren. Da die Tauben dem Pfleger vertrauen, verhielten sich selbst vor den Besuchern völlig ruhig.

Keine Frage, es waren besondere Begegnungen, die Menschen wie Tieren widerfahren. Begegnungen wie sie aufgrund der raschen Urbanisierung



Am Backhaus duftete das frische Brot.

der Bevölkerung selten geworden sind. Anfängen von den Ziegen über die Meerschweinchen und Kaninchen bis hin zu den Mini-Schweinen konnten die Tiere alle geherzt und gestreichelt werden. Mit der artistischen Ziegen-show am Nachmittag erfuhr das Herbstfest der Kinder- und Jugendfarm einen Programm-Höhepunkt.

Umbauten im Hasenstall

Wer sich den Hasenstall genauer ansah, dem wird womöglich eine Neuerung aufgefallen sein. Erst vor wenigen Wochen hat das Farm-Team dort das Freigelände erneuert. Zwei kleine Steinmauern wurden in das Gehege eingearbeitet, um ein neuerliches Ab-



Die Tiere zog es ins Freigelände.

rutschen des Geländes zu verhindern. „Die Kaninchen graben ja immer – und so liegt die Erde im Stall nur locker auf“, erklärt Friederike Langhammer die Baumaßnahme.

Seit Frühjahr ist sie die Vorstandsvorsitzende der Farm, die jetzt veränderte Vereinsstrukturen aufweist. War man bislang dem „Sozialen Arbeitskreis e.V.“ angehörig, fällt nun dem neu gegründeten Verein „Jufatreff“ die Trägerschaft zu. Mitglieder sind, wie der Name bereits anklingen lässt, die Kinder- und Jugendfarm sowie der Familientreff Nord. Getrennte Wege geht man indes mit dem Donaustrudl, bei dem sich in der bisherigen Zusammenarbeit die räumliche Trennung

BESUCHSZEITEN DER FARM

► **Offener Betrieb:** Im Rahmen des „Offenen Betriebs“ hat die Kinder- und Jugendfarm immer mittwochs und samstags (außer an Feiertagen) kostenlos geöffnet. Mittwochs ist der Farmbesuch für Kinder ab sieben Jahren gedacht, am Samstag für die ganze Familie.

► **Öffnungszeiten:** Zurzeit ist der Offene Betrieb von je 15 bis 17.30 Uhr, ab dem 25. Oktober von 14.30 bis 17 Uhr. (mds)

und die unterschiedlichen Zielgruppen bemerkt gemacht hätten.

Basteln in der „floralen Werkstatt“

Das Fest-Programm am Samstag versprach viel Abwechslung. Wer kreativ sein wollte, der konnte sich zum Beispiel in der floralen Werkstatt oder im Basteln von Kastanientieren probieren. Eine leckere Suppe wurde über dem knisternden Lagerfeuer gekocht und auch beim Stockbrotgrillen hatten Kinder wie Erwachsene ihre Freude. Angenehme Düfte kamen auch aus dem Brotbackhaus, an dem Kinder ebenfalls zu Werke waren. Für Musik sorgte derweil die – noch recht junge – Ukulelegruppe der Kinderfarm.